

# Aare-Fever, eine Woche Fahrrad

16 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Auser-schwyz (KSA) haben sich für das von Turnlehrer Erwin Vogel angebotene Thema Aare-Fever entschieden.

Rad. – Montag, 22. September: Morgens um 6 Uhr ging es mit dem Zug Richtung Andermatt. Um 9 Uhr war die Ankunft auf der Furka mit dem Postauto. Das Begleitauto mit dem Velos war bereits vor Ort. Bei herrlichem Sonnenschein und einem schneebedeckten Panorama rüsteten wir uns für die Abfahrt, erschwert durch die eisigen Temperaturen, hinunter nach Gletsch. Wesentlich angenehmer gestaltete sich dann der Aufstieg auf die Grimsel. Nach einer kurzen Zwischenverpflegung auf der Passhöhe ging es hinunter bis zum Bergwerk der KWO Gersteneck. Mit den eigenen Velos durch den drei Kilometer langen Stollen erreichten wir das Werk. Hier erfuhren wir, dass das Wasser mit Billigstrom wieder in den darüberliegenden Stausee gepumpt wird, um in Stosszeiten, sprich mittags, teuren Strom zu produzieren. Beeindruckt von sieben Meter grossen Wasserrohren und den Ausmassen der Turbinen fuhren wir zurück und durften dann noch eine Kristallgrotte bewundern. Diese wurde beim Bau des Stollens entdeckt.

Wieder am Tageslicht angekommen, wartete schon die nächste Herausforderung. Die beiden Begleitpersonen Philipp Stocker und Oliver Buner übernahmen die Verantwortung, uns an der 40 Meter hohen Staumauer abzuseilen. Ein mulmiges Gefühl beim Übersteigen der Stützmauer war allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern garantiert. Via Innertkirchen und Meiringen gelangten wir anschliessend nach Brienz, wo wir für zwei Nächte im Stall von Heinz von Bergen einquartiert waren.

Dienstag: Um 5.30 Uhr begann im Stall die Melkerei und die Fütterung, womit der Lärmpegel auch auf der



Die sportlichen Gymnasiasten der KSA noch voller Tatendrang. Laut Blick waren einige im Bundeshaus müde. Bild zvg

Heubühne zum Schlafen zu hoch wurde. Offizielle Tagwache war dann eine Stunde später. Ein «Happy Birthday» für Philipp und Jonas, und ein ausgiebiges Frühstück brachten uns in Stimmung für den nächsten Höhepunkt. Schon bald genossen wir nämlich eine volle Stunde die Fahrt mit der Dampfzahnradbahn auf das Briener Rothorn. Leider liess sich die Sonne nur ab und zu durch den Nebel blicken. Gegen Mittag erfolgte der Abstieg auf die Planalp, wo wir für unseren Gastgeber einen Sozialeinsatz leisteten. Zur Erhaltung der Alpwirtschaft räumten wir Weideflächen von Steinen, die durch Lawinen und Steinschlag auf den Weiden landeten. Die Talfahrt, erneut mit der Briener Rothornbahn, gestaltete sich dank Sonnenschein umso eindrücklicher. Eine Älplermakaroni, zubereitet vom Bauern, rundete unseren zweiten Tag ab.

Mittwoch: Nach dem bekannten Tagwachprozedere begann unsere Tour mit einem happigen Aufstieg,

vorbei an den Giessbachfällen Richtung Iseltwald nach Interlaken. Jetzt war diszipliniertes Fahren in Gruppen verlangt, denn die Weiterfahrt führte uns auf der Hauptstrasse am rechten Thunerseeufer zu den Beatushöhlen. Mit den Informationen über die Entdeckung der Höhle, Sagen über Höhlendrachen, aber vor allem beeindruckt von den Bildern der Natur mit den Stalagmiten und Stalaktiten fuhren wir weiter nach Thun. Dort bestaunten wir die Altstadt und steuerten der Aare entlang unserem Tagesziel, dem Gurtendörfli, zu.

Die paar wenigen Bauernhöfe, alle unter Heimatschutz stehend, und der gigantische Blick runter auf die Bundeshauptstadt entschädigten uns für den geleisteten Kraftakt rauf vom Flugplatz Belp auf den Gurten. Bald nach dem Grillieren betteten sich die ersten im eingestauten Rundzelt ein.

Donnerstag: Um 8 Uhr waren wir im Bundeshaus angemeldet, was eine entsprechende Tageswach erforderte. Eingekleidet mit einem Schweizer T-

Shirt sind wir auch einem «Blick»-Photographen aufgefallen. Nach einem Treffen mit unserem Schwyzer Ständerat Alex Kuprecht verliessen wir das Bundeshaus. Entlang dem idyllischen Wohlensee gelangten wir zur Mittagszeit nach Aarberg. Gestärkt vom Picknick in diesem malerischen Städtchen fuhren wir durch das Seeland an den Bielersee. Die renovierte Holzbrücke in Büren a. A. und das Storchendorf Altru waren einen Unterbruch wert, bevor wir Solothurn erreichten. In den Garderoben des FC Solothurn machten wir uns klar für unseren Abschlussabend an der Herbstmesse in Solothurn.

Freitag: Nach einem ausgiebigen «Buurezmorge» bestiegen wir mit all den Wehwehchen unsere Stahlesel für die Schlussfahrt. Wangen an der Aare, Aarwangen, Aarburg und Olten waren die Stationen bevor wir um 13 Uhr Aarau, unser Tourziel, erreichten.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KANTONSSCHULE AUSSERSCHWYZ

## SHC Wollerau besiegte Au Wolves

Die Vorzeichen standen schlecht: Die Wolves verstärkten sich noch für die letzten Spiele, und den Wollerauern fehlten mit S. Winiger und Büeler die zwei besten Scorer. Wollerau konnte aber noch den 20-jährigen Ramon Köfer als Verstärkung gewinnen.

Streethockey. – Mit drei Blöcken war klar, dass die Wollerauer Chancen nur im konsequenten Vorchecken lagen. Dies gelang auch gut. Dennoch zogen die Au Wolves nach zehn Minuten bereits auf 0:2 davon. Wollerau liess sich aber nicht aus der Ruhe bringen und konnte noch vor der Pause ausgleichen. Offensichtlich bereits mit den Gedanken in der Pause, gaben die Höfner aber dieses Unentschieden noch aus den Händen. Der Coach der Wollerauer war unzufrieden. Der knappe Vorsprung der Wolves war für Wollerau schmeichelhaft. Im zweiten Abschnitt gelang den Wollerauern mit einer Dublette die erstmalige Führung. Diese währte aber gerade 20 Sekunden, ehe die Wolves wieder ausglich. Wollerau war aber in diesem Drittel die konsequentere Mannschaft und konnte so noch zwei weitere Tore erzielen. Mit 7:5 ging es in die zweite Pause. Im letzten Abschnitt drehten die Wollerauer gar noch auf und zogen bis auf 9:5 davon. Die Wolves nahmen daraufhin vier Minuten vor Schluss den Torhüter vom Feld. Dies brachte aber, wie meist, nichts. Wollerau traf das leere Gehäuse, und das Spiel war entschieden. Am Schluss deklassierten die Höfner den Favoriten aus der Au regelrecht mit 13:7 Toren. Mit diesem Sieg sollten die Playoffs nun geschafft sein. (eing)

SHC Wollerau – IHC Au Wolves 13:7 (2:3/5:2/6:2)

Strafen: 3 x 2 Minuten gegen Wollerau 2 Minuten gegen Au Wolves

Schiedsrichter: Abler, Mermolja

Wollerau: Bohme, Hörler (3), Kuster, Kumin (1), Inderbitzin (1), C. Winiger, Ehrler (2), Laubscher, Gmur (2), Köfer (2), Schmelzer (2)

## Zentralschweizer Jugendringertag in Tuggen

Am kommenden Samstag kommt in Tuggen der 13. Zentralschweizer Jugendringertag zur Austragung.

Ringern. – Nach mehreren Jahren Unterbruch organisiert die Ringerriege Tuggen unter der Leitung von Ueli Bamert diesen Anlass im Säge-

mehringen. Die Ringerclubs haben sich in den letzten Jahren vermehrt dem Mattenringen verschrieben, weshalb diese Art von Wettkämpfen etwas an den Rand gedrängt wurde. Das OK Tuggen und der Zentralschweizer Nationalturnverband hoffen, mit diesem Anlass dem Freiluft-ringern einen Impuls geben zu können, das solche Ringertage wieder ver-

mehrt zur Austragung gelangen. Da die Disziplin Sägemehringen zum Nationalturnen gehört, werden unter den etwa 150 Teilnehmern nebst den Spezialisten aus den Ringclubs auch etliche Ringer von Turnvereinen mit Nationalturnriegen aus der Region erwartet.

Man darf gespannt sein über die Vergleiche Mattenringer gegen Natio-

naltuner. Der Zuschauer dürfte in jedem Fall attraktive Zweikampfkost zu sehen bekommen. Die Jungringer werden vom Wettkampfrichter unter der Leitung des Lachners Toni Diethelm in zwei Altersklassen in etwa 10 bis 15 Gewichtsklassen eingeteilt, in denen sie um die begehrten Eichenzweige kämpfen.

Dank der Grosszügigkeit vieler

Gabenspenden erhält jeder Teilnehmer einen schönen Erinnerungspreis. Das Festgelände mit den vier Sägemehringen und der Festwirtschaft mit Speis und Trank befindet sich bei der alten Turnhalle Tuggen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Wettkampfbeginn ist um 10.30 Uhr. Rangverkündigung um 17 Uhr. (rn)

## Junioren SC Siebnen – Siege zum Siebner Märt

Fussball. – Dank eines Sieges im Derby gegen Tuggen/Buttikon können sich die B1-Junioren immer noch in der Spitzengruppe halten, während die C1-Junioren in der Promotionsklasse zwar mithalten, aber wieder punktelos blieben. Die spielfreien D1-Junioren wurden von Buttikon eingeholt, was auf eine spannende Fortsetzung der Herbstrunde hoffen lässt.

Junioren C2: Hoch verdient

Nicht voll konzentriert, erlaubten die Siebner C2-Junioren den Gästen aus Wädenswil den besseren Start mit einer Gästeführung nach einer Viertelstunde. Bis zur Pause korrigierten die Siebner aber das Resultat trotz zwei Pfortenschüssen. Der Ausgleich nach der Pause erschütterte die Einheimischen dann nicht mehr. Mit einer kollektiven Mannschaftsleistung siegten sie auch in dieser Höhe hoch verdient.

Junioren C2, 2. Stärkeklasse:  
Siebnen b – Wädenswil b 6 : 3 (2:1)

Junioren D2: Vier Punkte

Im Mittwoch-Spiel empfingen die Siebner D2-Junioren Einsiedeln. Viele Tor-szenen, Kampf und Tore in der zweiten Hälfte prägten das Spiel, Dreimal legten die Siebner vor, und dreimal, zuletzt in der zweitletzten Minute, gelang den Gästen der Ausgleich.

Junioren D2, 2. Stärkeklasse:  
Siebnen b – Einsiedeln c 3 : 3 (0:0)

Junioren D2, 2. Stärkeklasse:  
Siebnen b – Richterswil b 8 : 1 (7:0)

Junioren E1: Rückschlag

Zu Beginn spielten die Siebner E1-Junioren zehn Minuten lang ganz gut mit, ehe Wädenswil einen Gang höher schaltete und bis zur Pause acht Tore vorlegte. In der zweiten Hälfte spielte auch Siebnen effizienter und erzielte drei Tore, während den Gästen nochmals zwei Treffer gelangen.

Junioren E1, 1. Stärkeklasse:  
Siebnen a – Wädenswil a 3 : 10 (0:8)

Junioren E2: Derbysieg

Trotz etlichen Torchancen und überlegen geführtem Spiel führte Siebnen bis zur Pause nur mit 1:0. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung liessen die Einheimischen auch in der zweiten Hälfte nur wenige Konterchancen des Gegners zu und erhöhten selbst das Skore verdient auf 3:0.

Junioren E2, 2. Stärkeklasse:  
Siebnen b – Tuggen b 3 : 0 (1:0)

Junioren E3: Zwei Siege in 4 Tagen  
Im Mittwoch-Spiel empfing die jüngste Siebner Meisterschafts-Mannschaft den FC Lachen/Altendorf und konnte rasch 2:0 in Führung gehen. Die Mannschaft zeigte durchaus, was sie schon gelernt hat, und liess dank gekonnten Angriffen und solider Abwehrarbeit den Gästen kaum Chancen. In schöner Regelmässigkeit schossen die Siebner ihre Tore und landeten am Schluss ein verdienten «Stängeli».

Im Heimspiel gegen Tuggen konn-

ten die Siebner zwar schnell 1:0 in Führung gehen, gerieten aber zusehends unter Druck und mussten gleich drei Treffer hintereinander einstecken. Aber noch vor der Pause erholten sich die Siebner E3-Junioren wieder, schossen ihrerseits drei weitere Treffer, so dass sie mit einem Vorsprung in die Pause gehen konnten. In der zweiten Hälfte behielten die Siebner das Spiel im Griff, bauten ihren Vorsprung nochmals aus und konnten nach mehrheitlich ausgeglichenem Spiel einen etwas glücklichen Sieg landen.

Junioren E3, 3. Stärkeklasse:  
Siebnen c – Lachen/Altendorf e 10 : 0 (5:0)

Junioren E3, 3. Stärkeklasse:  
Siebnen c – Tuggen c 5 : 3 (4:3)

Weitere Resultate:

Junioren B1: Siebnen – Tuggen/Buttikon 6:4. Junioren C1: Seefeld ZH a – Siebnen a 8:5. Junioren C1: Altstetten a – Siebnen a 3:1.

## Märchler-Derby auf dem Rietly

Fussball. – Infolge schlechten Wetters und anhaltenden Regens, konnte die Partie am Sonntag nicht ausgetragen werden. Nun kommt es morgen zum Derby zwischen dem FC Buttikon und dem SC Siebnen. Die Buttikner mussten am vergangenen Sonntag eine derbe Niederlage einstecken und Trainer René Schmid hat nun grosse Aufbauarbeit zu leisten, um das Selbstvertrauen und die erforderliche Motivation wieder herzustellen. Siebnen ist momentan auf dem vierten Tabellenplatz, allerdings mit einem Spiel mehr im Vergleich zu Buttikon, die zur Zeit auf dem siebten Rang anzutreffen sind. Es gilt nun Vollgas zu geben, denn die Siebner sind ebenfalls heiss darauf, weitere Punkte mit nach Hause zu nehmen. Ob die Rietly-Elf vom Heimvorteil profitieren kann, bleibt abzuwarten und wird sich am Donnerstag in einer spannenden Partie zeigen. (kg)

4. LIGA: BUTTIKON 1A – SIEBNEN 2 HEUTE ABEND, 20.15 UHR, RIETLY